

Halbjahresbericht 2012|13

1. Oktober 2012 bis 31. März 2013



Der Präsident des Verwaltungsrats, Heinz Karrer, und CEO Andrew Walo (v.l.).

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050 des Bundesrats ist seit Januar 2013 abgeschlossen. Erste Reaktionen haben gezeigt, dass es schwierig sein wird, einen Konsens zur zukünftigen Energieversorgung zu finden. Auch CKW hat sich in die Vernehmlassung eingebracht und begleitet die bundesrätliche Energiestrategie konstruktiv, aber auch kritisch. Den nun vorliegenden Vernehmlassungsentwurf lehnt CKW in wichtigen Teilen ab – insbesondere weil aufgrund der geplanten Massnahmen nicht nachvollziehbar ist, wie sowohl die mittelfristigen Ziele bis 2020 als auch die langfristigen Ziele bis 2050 erreicht werden können.

Eine sichere, wettbewerbsfähige und vom Schweizer Volk getragene Energieversorgung steht für CKW an erster Stelle. CKW ist deshalb der Meinung, dass über einen so fundamentalen Strategiewechsel in der Energiepolitik das Volk entscheiden muss.

CKW setzt ihre Strategie konsequent um

Unabhängig davon setzt CKW die im April 2012 präsentierte Unternehmensstrategie weiterhin konsequent um. Die Strategie sieht Investitionen von insgesamt 3 Mia. Franken bis 2050 vor. 80 Prozent davon sollen in erneuerbare Energien fliessen – 55 Prozent der Investitionen plant CKW, in der Schweiz zu tätigen. Vor dem Hintergrund der veränderten energiepolitischen Ausgangslage setzt CKW alles daran, die sichere Versorgung mit Strom über ein bedarfs-

gerecht aufgebautes Stromnetz zu gewährleisten. Dies bildet das Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Luzern.

Erfolge und Rückschläge bei Projekten der neuen Energien

Zurzeit setzt CKW in der Zentralschweiz sieben Projekte zum Ausbau der neuen Energien um. Mit dem Investitionsvolumen von 85 Mio. Franken sollen 11'000 Haushalte mit Strom versorgt werden. CKW kann nun ihr erstes Windkraftwerk bauen. Ab Herbst 2013 wird die Windkraftanlage in Entlebuch 2,5 Mio. Kilowattstunden Strom für rund 600 Haushalte produzieren. Das ist ein weiterer Schritt, um den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien im Kanton Luzern zu erhöhen. Ebenso mit dem Projekt «Solarstrom macht Schule»: CKW stellt den Luzerner Gemeinden 8 Mio. Franken zur Verfügung. Damit können diese auf ihren Schulhausdächern Solaranlagen installieren und zugleich Schülerinnen und Schüler für Solarstrom sensibilisieren. Bereits über die Hälfte der Gemeinden hat Interesse angemeldet.

Ins Stocken geraten ist das geplante Wasserkraftwerk Waldemme im Entlebuch. Umweltorganisationen haben Einsprache gegen das Kraftwerk in der Lammschlucht erhoben. Das hat CKW überrascht, ist das Projekt doch lokal breit abgestützt, vom Kanton bestätigt und folgt den energiepolitischen Zielen.

Ein Rückschlag für die Energiewende in Luzern ist auch der negative Entscheid des Kantons zur geplanten Solar-Forschungsanlage «Schweissmatt» in Inwil. Die Anlage hätte wichtige praxisbezogene Erkenntnisse liefern sollen, wie sich die unregelmässige Einspeisung grosser Mengen Solarstrom auf das Verteilnetz auswirkt. Zudem hätte sie umweltfreundlichen Strom für 2'200 Haushalte produziert.

Mit den konkreten Ausbauprojekten trägt CKW ihren Teil zum Gelingen der Energiewende und zur Erhöhung des nur zwei Prozent tiefen Selbstversorgungsgrads des Kantons Luzern bei. Gleichzeitig setzt CKW damit wirtschaftliche Impulse und sorgt für eine hohe Wertschöpfung im Kanton Luzern.

Energieeffizienz bei CKW und beim Kanton ein Thema

Wichtige energiepolitische Impulse werden auf kantonaler Ebene auch von Seiten des Gesetzgebers kommen. Dies verspricht der Entwurf des neuen kantonalen Energiegesetzes. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat 2013 einen Gesetzesentwurf. Darin soll die sparsame und effiziente Nutzung von Energie im Kanton Luzern noch stärker gewichtet werden. Energieeffizienz ist ein wichtiger Pfeiler der bundesrätlichen Energiestrategie. CKW ist bezüglich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit schon seit Längerem mit internen und externen Massnahmen aktiv.

So hat CKW im Herbst 2012 neue ökologische Stromprodukte eingeführt und beliefert Luzerner Haushalte standardmässig zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbarer Energie, hauptsächlich aus Schweizer Wasserkraft. Zudem verzichtet CKW bei Privatkunden auf den Grundpreis und belohnt dadurch sparsame Kunden und energieeffizientes Verhalten. Das hat bei Kunden zu positiver Resonanz geführt. Allerdings blieben die Wechselraten zu höherwertigen Produkten wie «CKW NaturKraft» und «CKW SonnenKraft» unter den Erwartungen von CKW.

Im September 2013 werden die definitiven Resultate aus dem Smart-Metering-Pilotprojekt (intelligente Stromzähler) erwartet. Gemeinsam mit rund 1'000 Kunden testet CKW das Stromsparpotenzial durch den Einsatz von Smart Meters. Um Strom in der öffentlichen Beleuchtung effizienter einzusetzen, hat CKW in einem weiteren Projekt die Brennstunden der öffentlichen Beleuchtung in 79 Gemeinden

überprüft und für rund 30'000 Franken neue digitale Dämmerungsschalter eingesetzt. Die reduzierten Brennstunden verringern den Stromverbrauch.

Auch CKW-intern gibt es Erfolge zu verzeichnen: Zwei Jahre nach Verabschiedung der CKW-Nachhaltigkeitsstrategie hat die externe Prüfungsgesellschaft SGS das Umweltmanagementsystem von CKW zertifiziert. Die Zertifizierung «ISO 14001» umfasst sowohl die Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom und anderer Energie als auch sämtliche Produkte und Dienstleistungen.

Netzausbau als Pfeiler

Die steigende dezentrale und unregelmässige Stromeinspeisung ins Netz stellt CKW vor neue Herausforderungen. Deshalb plant CKW zusätzlich zu den jährlich 60 Mio. Franken für Ersatz und Unterhalt ihres Verteilnetzes weitere Investitionen für den Umbau der Netzinfrastruktur von 300 Mio. Franken bis 2050. Denn der zeitgerechte Um- und Ausbau des Verteilnetzes ist eine wichtige Voraussetzung für die Energiewende.

CKW setzt als eines der ersten Stromversorgungsunternehmen der Schweiz dezentrale Stromspeicher für Solarstrom ein. Im Rahmen eines Pilotprojekts ermittelt CKW, inwiefern räumlich verteilte Stromspeicher als Alternative zu Netzverstärkungen wirtschaftlich eingesetzt und betrieben werden könnten. Bis Herbst 2014 investiert CKW dazu rund 1,5 Mio. Franken. Weitere rund 10 Mio. Franken investiert CKW in das Unterwerk Mettlen bei Inwil. Die Erneuerungsarbeiten im wichtigen Stromverkehrsknotenpunkt erhöhen die Versorgungssicherheit in der Zentralschweiz. Die zuverlässige Stromversorgung der Region Sursee stärkt CKW mit der neuen Unterstation Egolzwil. Nach einer Bauzeit von gut 1,5 Jahren und Investitionskosten von 10 Mio. Franken werden nun die umliegenden Gemeinden Egolzwil, Schötz, Nebikon, Altishofen und Dagmersellen etappenweise an die neue Unterstation angeschlossen.

Das 365 Kilometer lange Übertragungsnetz, das sich bis Ende 2012 in CKW-Besitz befand, ist per 1. Januar 2013 an die nationale Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid übergegangen. Sie wird künftig für den Unterhalt und Ausbau des Höchstspannungsnetzes verantwortlich sein.

In der seit Juli 2011 andauernden Auseinandersetzung mit der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) um die

Netzkosten hat das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) zugunsten von CKW entschieden. Es hat die Beschwerde betreffend die deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 gutgeheissen und sie zur Neuurteilung an die ECom zurückgewiesen. CKW begrüsst den Entscheid des BVGer. Die hierfür gebildeten Rückstellungen im Umfang von 47 Mio. Franken wurden im laufenden Geschäftsjahr aufgelöst und wirken sich positiv auf das Geschäftsergebnis aus.

Die Ziele der Energiewende sind ambitioniert. Um sie zu erreichen, sind die Energieversorger, aber auch die Politik, die Verbände, die Wirtschaft und die Bevölkerung gefordert. CKW ist willens, ihren Teil beizutragen.

Centralschweizerische Kraftwerke AG

Heinz Karrer
Präsident des Verwaltungsrats

Andrew Walo
CEO

Generalversammlung 2013

Die 119. Generalversammlung von CKW wählte am 25. Januar 2013 Regierungsrat Marcel Schwerzmann als Vertreter des Kantons Luzern in den Verwaltungsrat. Weiter stimmte die Versammlung einer Dividende von 4.50 Franken je Aktie zu.

Finanzkommentar

Die CKW-Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2012/13 eine konsolidierte Gesamtleistung von 539,3 Mio. CHF und übertraf damit die Vorjahresperiode um 41,3 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg ebenfalls markant um 42,3 Mio. CHF auf 138,0 Mio. CHF. Beide Kennzahlen wurden durch die Auflösung von Rückstellungen für regulatorische Verfahren in der Höhe von 46,6 Mio. CHF stark beeinflusst. Das Finanzergebnis fiel um 1,4 Mio. CHF, und die Ertragssteuern stiegen aufgrund des höheren Gewinns vor Steuern auf 17,6 Mio. CHF. Damit resultierte ein Unternehmensergebnis von 123,3 Mio. CHF, welches gegenüber der Vorjahresperiode um 34,2 Mio. CHF höher ausfällt.

Die Gesamtleistung im Segment Energie sank gegenüber der Vorjahresperiode um 16,7 Mio. CHF oder 5,8 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf tiefere Marktpreise bei Optimierungsgeschäften zurückzuführen. Wegen tiefer erwarteter Absatzpreise wurde eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag in der Höhe von 15,9 Mio. CHF erfasst. Neben den höheren Produktionskosten der Partnerwerke wirkten sich zudem die höheren Kosten aus Strombezugsrechten negativ auf den Energiebeschaffungsaufwand aus. Dagegen reduzierte in der Berichtsperiode die Performance der eidgenössischen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen den Energiebeschaffungsaufwand wiederum um 5,9 Mio. CHF. In der Vorjahresperiode betrug dieser Effekt 10,7 Mio. CHF. In der Summe ergibt sich im Segment Energie mit 33,0 Mio. CHF ein um exakt 50 Prozent tieferes Betriebsergebnis.

Im Segment Netze führte das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) vom 29. Januar 2013 zu einer Auflösung von Rückstellungen von 46,6 Mio. CHF. In der Vorjahresperiode wurde diese Rückstellung um 6,0 Mio. CHF erhöht und belastete das Ergebnis entsprechend. Durch den Verkauf der Anteile der CKW Grid AG ergab sich im Segment Netze ein Veräusserungsgewinn von 3,9 Mio. CHF. Ausserdem hat sich der Netznutzungsaufwand der Vorlieger, insbesondere von Swissgrid, gegenüber der Vorjahresperiode um 5,9 Mio. CHF reduziert. Aufgrund dieser massiven Einmaleffekte schliesst das Segment Netze mit einem um 70,9 Mio. CHF höheren Betriebsergebnis von 98,6 Mio. CHF ab.

Das Installationssegment konnte die Gesamtleistung um 16,1 Prozent auf 67,8 Mio. CHF erhöhen. Dabei wurde ein um 4,4 Mio. CHF besseres Betriebsergebnis verzeichnet. Die Gründe für diese positive Entwicklung liegen in einem verbesserten Kosten- und Auftragsmanagement bei einer konstant guten Auslastung sowie einem hohen Auftragseingang.

Nach den strukturellen Anpassungen der Pensionskasse PKE Vorsorgestiftung Energie, bei der die CKW-Gruppe

angeschlossen ist, hat CKW zum 31. März 2013 eine aktuarielle Berechnung von Vorsorgevermögen und Vorsorgeverpflichtungen nach IAS 19 vornehmen lassen. Aufgrund der Änderungen des Vorsorgeplans ergab sich eine einmalige Reduktion des aktuariellen Vorsorgeaufwandes um 16,8 Mio. CHF. Diese Aufwandminderung wirkte sich im gleichen Umfang auf das Betriebsergebnis der CKW-Gruppe und anteilig auf dasjenige der Segmente von CKW aus.

Die CKW-Gruppe erreicht aufgrund dieser Faktoren im ersten Halbjahr 2012/13 ein konsolidiertes Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 138,0 Mio. CHF. Das entspricht einer Zunahme von 42,3 Mio. CHF gegenüber der Vorjahresperiode. Das Unternehmensergebnis steigt auf 123,3 Mio. CHF, was einem Gewinn je Aktie von 20.96 CHF entspricht.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ging um 6,2 Mio. CHF auf 35,8 Mio. CHF zurück. Dies ist hauptsächlich auf die Zahlung von im Vorjahr abgegrenzten Energiebeschaffungsaufwendungen zurückzuführen. Die CKW-Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2012/13 36,5 Mio. CHF in die Versorgungssicherheit und in Betriebsanlagen. Ebenfalls im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist die Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens in Zusammenhang mit dem Verkauf der CKW Grid AG an die schweizerische Netzgesellschaft Swissgrid AG enthalten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012/13 geht CKW weiterhin von sehr anspruchsvollen und schwer prognostizierbaren Rahmenbedingungen aus. Einerseits können regulatorische Vorgaben und Entscheide den Energiemarkt Schweiz und das Betriebsergebnis massgeblich beeinflussen. Andererseits hat die weitere Entwicklung der Grosshandels- und Finanzmärkte auf das Betriebsergebnis der CKW-Gruppe wesentliche Auswirkungen.

Kennzahlen der CKW-Gruppe

	1. Halbjahr 2012/13	1. Halbjahr 2011/12
Stromabsatz in Mio. kWh	3'257	3'371
Gesamtleistung in Mio. CHF	539,3	498,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF	138,0	95,7
Unternehmensergebnis in Mio. CHF	123,3	89,1
Investitionen in Sachanlagen in Mio. CHF	36,5	37,2
Bilanzsumme in Mio. CHF am 31.03.	2'015,3	1'875,3
Mitarbeitende CKW-Gruppe am 31.03.	1'709	1'723

Erfolgsrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01.10.2012 bis 31.03.2013 Mio. CHF	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF
Nettoumsatz	467,4	480,2
Übrige Betriebserträge	71,9	17,8
Gesamtleistung	539,3	498,0
Betriebsaufwand	-401,3	-402,3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	138,0	95,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	5,2	5,2
Finanzergebnis	-2,3	-0,9
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	140,9	100,0
Ertragssteuern	-17,6	-10,9
Unternehmensergebnis	123,3	89,1
davon: CKW-Aktionäre	123,3	88,3
Minderheitenanteile	0,0	0,8

Unternehmensergebnis je Aktie

	01.10.2012 bis 31.03.2013 CHF	01.10.2011 bis 31.03.2012 CHF
Unternehmensergebnis Anteil CKW-Aktionäre je Aktie (normal und verwässert)	20.96	15.01

Gesamtergebnisrechnung CKW-Gruppe

	01.10.2012 bis 31.03.2013 Mio. CHF	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF
Unternehmensergebnis	123,3	89,1
Positionen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		
Marktwertanpassungen Sicherungsgeschäfte	19,4	0,0
Marktwertanpassungen zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	0,0	-0,2
Ertragssteuern		
Sicherungsgeschäfte	-2,5	0,0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	0,0	0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	16,9	-0,2
Gesamtergebnis	140,2	88,9
davon: CKW-Aktionäre	140,2	88,1
Minderheitenanteile	0,0	0,8

Bilanz CKW-Gruppe (gekürzt)

	31.03.2013 Mio. CHF	30.09.2012 Mio. CHF
Anlagevermögen	1'342,2	1'273,4
Umlaufvermögen	673,1	694,1
davon: Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	0,0	79,0
Aktiven	2'015,3	1'967,5
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	1'461,6	1'347,9
Minderheitenanteile	50,1	50,9
Eigenkapital mit Minderheitenanteilen	1'511,7	1'398,8
Langfristiges Fremdkapital	276,3	300,8
Kurzfristiges Fremdkapital	227,3	267,9
davon: Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	0,0	0,3
Fremdkapital	503,6	568,7
Passiven	2'015,3	1'967,5

Geldflussrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01.10.2012 bis 31.03.2013 Mio. CHF	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	35,8	42,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23,2	-55,2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-23,7	-22,4
Einfluss aus Währungsumrechnung	0,1	-0,1
Veränderung Flüssige Mittel	-11,0	-35,7
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	213,9	175,5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	202,9	139,8

Eigenkapitalnachweis CKW-Gruppe

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserve	Eigene Aktien ¹⁾	Reserve für Sicherungsgeschäfte	Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen für zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Gewinnreserve ²⁾	Total Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitenanteilen
Eigenkapital am 01.10.2011	3,0	25,3	0,0	0,0	1,5	1'243,7	1'273,5	47,4	1'320,9
Veränderung zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen					-0,2		-0,2		-0,2
Ertragssteuern					0,0		0,0		0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern					-0,2		-0,2		-0,2
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2011/12						88,3	88,3	0,8	89,1
Gesamtergebnis					-0,2	88,3	88,1	0,8	88,9
Dividendenausschüttungen						-26,5	-26,5	-0,8	-27,3
Eigenkapital am 31.03.2012	3,0	25,3	0,0	0,0	1,3	1'305,5	1'335,1	47,4	1'382,5
Eigenkapital am 01.10.2012	3,0	25,3	0,0	0,0	1,5	1'318,1	1'347,9	50,9	1'398,8
Veränderung Sicherungsgeschäfte				19,4			19,4		19,4
Veränderung zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen					0,0		0,0		0,0
Ertragssteuern				-2,5	0,0		-2,5		-2,5
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				16,9	0,0		16,9		16,9
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2012/13						123,3	123,3	0,0	123,3
Gesamtergebnis				16,9	0,0	123,3	140,2	0,0	140,2
Dividendenausschüttungen ³⁾						-26,5	-26,5	-0,8	-27,3
Eigenkapital am 31.03.2013	3,0	25,3	0,0	16,9	1,5	1'414,9	1'461,6	50,1	1'511,7

1) Im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29'692 CHF.

2) Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der CKW AG massgebend.

3) Gemäss Beschluss der Generalversammlung der CKW AG vom 25. Januar 2013 wurde für das Geschäftsjahr 2011/12 eine Dividende von 4.50 CHF (Vorjahr 4.50 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

Mitarbeitende

	31.03.2013	31.03.2012
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1'532	1'544
Anzahl Mitarbeitende	1'709	1'723

Segmentinformationen CKW-Gruppe

Segmentergebnis 01.10.2012 bis 31.03.2013

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	263,6	213,8	61,9	0,0	539,3
Gesamtleistung zwischen Segmenten	6,0	2,6	5,9	-14,5	0,0
Gesamtleistung	269,6	216,4	67,8	-14,5	539,3
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-227,7	-95,2	-60,5	14,5	-368,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	41,9	121,2	7,3	0,0	170,4
Abschreibungen und Amortisationen	-8,9	-22,6	-0,9	0,0	-32,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33,0	98,6	6,4	0,0	138,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					5,2
Finanzergebnis					-2,3
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					140,9

Segmentergebnis 01.10.2011 bis 31.03.2012

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	280,5	164,0	53,5	0,0	498,0
Gesamtleistung zwischen Segmenten	5,8	2,1	4,9	-12,8	0,0
Gesamtleistung	286,3	166,1	58,4	-12,8	498,0
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-215,1	-112,5	-55,5	12,8	-370,3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	71,2	53,6	2,9	0,0	127,7
Abschreibungen und Amortisationen	-5,2	-25,9	-0,9	0,0	-32,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,0	27,7	2,0	0,0	95,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					5,2
Finanzergebnis					-0,9
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					100,0

Segmentaktiven/-verbindlichkeiten am 31.03.2013

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	321,5	826,7	50,6	1'198,8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	247,4	29,1	0,1	276,6
Segmentaktiven	568,9	855,8	50,7	1'475,4
Nicht zugeteilte Aktiven ¹⁾				539,9
Total Aktiven				2'015,3
Segmentverbindlichkeiten	-180,9	-89,9	-28,3	-299,1
Nicht zugeteilte Passiven ²⁾				-204,5
Total Fremdkapital				-503,6
Segmentnettoaktiven	388,0	765,9	22,4	1'176,3

Segmentaktiven/-verbindlichkeiten am 30.09.2012

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	268,5	894,7	46,7	1'209,9
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	249,4	3,1	0,1	252,6
Segmentaktiven	517,9	897,8	46,8	1'462,5
Nicht zugeteilte Aktiven ¹⁾				505,0
Total Aktiven				1'967,5
Segmentverbindlichkeiten	-202,6	-141,4	-27,9	-371,9
Nicht zugeteilte Passiven ²⁾				-196,8
Total Fremdkapital				-568,7
Segmentnettoaktiven	315,3	756,4	18,9	1'090,6

1) In den nicht zugeteilten Aktiven sind Anlagen im Bau, Übrige Finanzanlagen, Renditelegenschaften, Kurzfristige Finanzforderungen, Wertschriften und Flüssige Mittel enthalten.

2) In den nicht zugeteilten Passiven sind kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, geschuldete Zinsen sowie latente und laufende Steuerverbindlichkeiten enthalten.

CKW versorgt primär die Zentralschweiz mit Energie, Netz- und Installationsdienstleistungen und bearbeitet dabei weitere Regionen im Inland. Im Ausland werden derzeit keine Vertriebsmärkte bearbeitet. Es besteht keine Konzentration der Gesamtleistung von 10% oder mehr durch eine Gegenpartei.

Anhang zur Halbjahresrechnung (gekürzt)

Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung, umfassend die Periode vom 1. Oktober 2012 bis 31. März 2013, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung der CKW-Gruppe angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Jahresrechnung 2011/12 (Seiten 49–58) beschriebenen Grundsätzen mit Ausnahme der nachfolgenden Erläuterungen (bzw. der unten aufgeführten, geänderten Rechnungslegungsgrundsätze).

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für das Erstellen der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die CKW-Gruppe wendet folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2012/13 erstmals an:

- IAS 1 Amend. Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses (1. Juli 2012)
- IAS 12 Amend. Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der CKW-Gruppe.

Die CKW-Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die konsolidierte Halbjahresrechnung noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

- IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer (1. Januar 2013)
- IAS 27 rev. Einzelabschlüsse (1. Januar 2013)
- IAS 28 rev. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2013)
- IAS 32 Amend. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden (1. Januar 2014)

- IFRS 7 Amend. Offenlegung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (1. Januar 2013)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2015)
- IFRS 10 Konzernabschlüsse (1. Januar 2013)
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen (1. Januar 2013)
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1. Januar 2013)
- IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (1. Januar 2013)
- IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 (Amend.) Investmentgesellschaften (1. Januar 2014)
- IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Amend.) Konzernabschlüsse, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an den anderen Unternehmen – Übergangsbestimmungen (1. Januar 2013)
- IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (1. Januar 2013)
- Änderungen von IFRSs 2011 (1. Januar 2013)

Am 16. Juni 2011 hat das IASB (International Accounting Standard Board) den überarbeiteten Standard IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer veröffentlicht. Der neue Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Dieser Standard ist ab dem 1. Januar 2013 zwingend anzuwenden und umfasst eine Anpassung der Vorjahresangaben. Die CKW-Gruppe wendet IAS 19 rev. für das Geschäftsjahr 2013/14 zum ersten Mal an. Aus der bisherigen Analyse des Standards erwartet die CKW-Gruppe die folgenden Auswirkungen (vor Steuern) auf den Konzernabschluss: Das Vorsorgeaktivum per 31. März 2013 von 22,8 Mio. CHF wird nach der Umstellung auf den neuen Standard durch eine Vorsorgeverpflichtung von 61,4 Mio. CHF ersetzt. Die Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers wären aufgrund der neuen Bestimmungen in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 um rund 0,8 Mio. CHF höher ausgefallen.

Im Mai 2011 hat das IASB folgende Standards veröffentlicht, die für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2013 verpflichtend in Kraft treten: IFRS 10 Konzernabschluss, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen und IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert. Die CKW-Gruppe hat diese Standards analysiert und erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage. Alle vier Standards werden erstmals im Geschäftsjahr 2013/14 angewendet.

Für einige Standards und Interpretationen, unter anderem IFRS 9 Finanzinstrumente, sind die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Aus der bisherigen Analyse der übrigen verabschiedeten, aber noch nicht angewandten Standards und Interpretationen erwartet die CKW-Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Energiepreissrisiken und in sehr beschränkter Masse für Eigenhandelszwecke werden Energiederivate (Forwards und Futures) eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Die CKW-Gruppe wendet seit dem Geschäftsjahr 2012/13 Hedge Accounting zur buchhalterischen Darstellung der Absicherung eines Teils der erwarteten künftigen Energiebeschaffung bzw. des -absatzes an. Zur Absicherung der Energiebeschaffung bzw. des -absatzes setzt die CKW-Gruppe «All-in-one Hedges» ein. Die Sicherungsgeschäfte dienen der Absicherung jener Risiken, die sich auf die Beträge oder den zeitlichen Ablauf zukünftiger Geldflüsse auswirken können (sogenannte Cashflow Hedges). Bei qualifizierten Cashflow Hedges wird der wirksame Teil der Marktwertänderung des Sicherungsinstruments erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, unter Berücksichtigung der latenten Steuern, erfasst und im Eigenkapital in der Reserve für Sicherungsgeschäfte ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird, werden die im sonstigen Ergebnis erfassten, kumulierten Marktwertänderungen des Derivats in die Erfolgsrechnung überführt.

Personalvorsorge

Die Pensionskasse PKE Vorsorgestiftung Energie, der die CKW-Gruppe angeschlossen ist, hat Ende 2012 strukturelle Massnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Sicherheit beschlossen. Dabei wurde u.a. der technische Zinssatz von 3,5% auf 2,5% gesenkt und die Umwandlungssätze reduziert. Infolgedessen wird die CKW-Gruppe das ordentliche Rentenalter auf 65 Jahre anheben und mittels Einmaleinlage für die älteren Mitarbeitenden eine teilweise Kompensation der tieferen Umwandlungssätze leisten.

Diese Anpassungen haben im ersten Halbjahr 2012/13 gemäss der aktuariellen Berechnung zu einer einmaligen Aufwandminderung von 16,8 Mio. CHF geführt. Hauptsächlich

als Folge der einmaligen Aufwandminderung ist das Vorsorgeaktivum nach IAS 19 in der Bilanz von 7,6 Mio. CHF am 30. September 2012 auf 22,8 Mio. CHF am 31. März 2013 angestiegen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Anteile der CKW Grid AG, Luzern, wurden am 3. Januar 2013 zum Preis von 84,7 Mio. CHF verkauft. Der Verkauf erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben von StromVG und StromVV betreffend die Überführung des Übertragungsnetzes an die schweizerische Netzgesellschaft Swissgrid AG. Die Entschädigung erfolgte durch die Ausgabe neuer Aktien der Swissgrid AG und eine Darlehensforderung von CKW gegenüber der Swissgrid AG. Durch den Verkauf von Übertragungsanlagen gegen Aktien und Darlehen ergeben sich aus dieser Transaktion keine direkten Geldflüsse. Bei dem zum Überführungszeitpunkt anzuwendenden Verkaufspreis handelt es sich vereinbarungsgemäss um den Wert, der gemäss der letzten Verfügung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) vor dem Überführungszeitpunkt zur Berechnung der anrechenbaren Kosten verwendet wurde. Dies ist ein provisorischer Verkaufspreis, weil CKW gegen diese EiCom-Verfügung Beschwerde eingereicht hat. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Sacheinlagevertrags sind im Rahmen der Wertermittlung des Verkaufspreises Bewertungsanpassungen berücksichtigt. Abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens können der Wert der Übertragungsanlagen und der damit zusammenhängende Verkaufspreis vom ausgewiesenen Preis abweichen. Der Verkaufsgewinn von 3,9 Mio. CHF ist im Segment Netze enthalten. Folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden bei der Transaktion an die Swissgrid AG überführt:

	03.01.2013 Mio. CHF
Sachanlagen	58,9
Immaterielle Anlagen	21,8
Übrige Forderungen	0,3
Übrige Verbindlichkeiten	-0,2
Veräusserte Nettoaktiven	80,8
Provisorischer Verkaufspreis	84,7
Gewinn aus Devestition	3,9

Die Anteile der Axpo Contracting AG, Opfikon, wurden am 28. März 2013 für 0,1 Mio. CHF verkauft.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Mai 2009 leitete die EiCom ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitäts-

tarife ein. Die ElCom entschied mit ihrer Teilverfügung vom 7. Juli 2011, dass sie die von CKW deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 nicht vollumfänglich anerkenne. Aufgrund der Tragweite des Entscheids auch für weitere Geschäftsjahre reichte CKW gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein. Für den nicht anerkannten Teil der Betriebs- und Kapitalkosten hat CKW für die Geschäftsjahre bis zum 30. September 2012 Rückstellungen von 46,6 Mio. CHF gebildet. Das BVGer hiess mit Urteil vom 29. Januar 2013 die Beschwerde von CKW im Grundsatz gut. Aufgrund des rechtskräftigen Urteils des BVGer und der damit verbundenen grundsätzlichen Bestätigung, dass die Deklaration der Netzkosten rechtskonform und sachgerecht erfolgte, wurde diese Rückstellung in der Berichtsperiode aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellung wurde in der Erfolgsrechnungsposition Übrige Betriebserträge im Segment Netze verbucht.

Wichtige Daten

Bilanzmedienkonferenz: 12. Dezember 2013

Generalversammlung: 31. Januar 2014

Disclaimer

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der CKW-Gruppe beinhalten. Solche Aussagen hängen von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren ab, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt CKW keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.



Centralschweizerische Kraftwerke AG
Täschmattstrasse 4, 6015 Luzern

Postadresse:

Postfach, 6002 Luzern, Schweiz
Telefon +41 41 249 51 11
Telefax +41 41 249 52 22
ckw@ckw.ch

www.ckw.ch

Ein Unternehmen der  apo